

Bebauungsplan Entwurf „Fischerhäuser Vorstadt“

Kein versprochenes Geländemodell

In der Besprechung der Bauverwaltung mit Bürgern der Fischerhäuser Vorstadt am 31.07.2020 wurde vereinbart die Ausführung eines Bestands- und Planungsmodells für das Gebiet des Bebauungsplanes zu prüfen. **Die Nachbarschaftsvertretung hatte zugesagt, sich an den Kosten zu beteiligen.** Herr Längin sagte zu die Vertreter der Bürger zu informieren. Trotz mehrfacher Nachfrage bei der Bauverwaltung wurde hierüber keine Auskunft über das Ergebnis der Prüfung erteilt.

Nun müssen die Bürger über die Sitzungsvorlage zur Bauausschusssitzung am 02.11.2020 erfahren, dass die Bauverwaltung „selbstherrlich“ entschieden hat, **kein Geländemodell** als Kostengründen zu erstellen zu lassen, **sondern lediglich eine 3D-Animation als Ersatz** dem Bauausschuss und später einer Bürger-Informationsveranstaltung vorzuführen. Das ist nicht der richtige Stil mit den Bürgern umzugehen, auch wenn Herr Kölschbach bereits in der Sitzung mit den Bürgern sich geäußert hat, dass er nichts von einem Geländemodell hält. Der Bürger muss sich auf die Aussagen einer Verwaltung, zumal die der Führungsspitze, verlassen können.

Eine 3D-Animation kann niemals ein Geländemodell ersetzen. Es kann keinen optischen und übersichtlichen Größenvergleich der geplanten Gebäude zum Bestand vermitteln. Es zeigt immer nur ein perspektivisches Standbild aus unterschiedlichen frei gewählten Standorten. Außerdem war beabsichtigt jene Bürger in der Altstadt mitzunehmen, die nicht in der digitalen Welt leben sondern immer noch der Anschauung und dem „Stangengerüst“ vertrauen. **Bei einem Geländemodell** könnte man auch in Corona-Zeiten den Bürgern ermöglichen sich in Ruhe mit begrenzten Zutrittsmöglichkeiten ein übersichtliches „Standbild“ von den geplanten möglichen Bauobjekten in der Fischerhäuser Vorstadt zu machen. Welcher Bürger möchte in den nächsten Monaten noch an Informationsveranstaltungen, Bauausschuss- oder Gemeinderatssitzungen teilnehmen ohne seine Gesundheit zu riskieren. Deshalb wird befürchtet, dass die Verwaltung mit der 3D-Animation die Vorentscheidung der Gremien durchboxen will, um dann die „übliche“ Bürgerbeteiligung verfahrensmäßig einzuleiten. Damit sind die Dinge, wie die Bebauung der Gartenstraße 5 und 7 „in Stein gemeißelt“.

Zur Vervollständigung der Fakten darf noch angefügt werden, dass der Bauverwaltung bereits seit November 2018 bzw. Februar 2019 eine 3D- Visualisierung dieses Bebauungsplangebietes von einem Bürger der Fischerhäuser Vorstadt vorliegt.

Joachim Betten

www.buergersinn-ueberlingen.de